

# Unterstützt die Wahlkampagne der



# SAV/Liste gegen Sozialkahlschlag

## Aktionen

- **1. Mai: Demo,**  
10 Uhr ab Werftdreieck
- **8. Mai: Tag der Befreiung vom Hitler-Faschismus**  
10 Uhr Gedenken an die gefallenen Sowjetsoldaten // Puschkin-Platz
- **22. Mai: Aktion gegen Sozialkahlschlag und Lohnraub**  
auf dem Uniplatz, ab 10 Uhr
- **28.-30. Mai: SozialismusTage in Berlin**
- **5. Juni: Aktion gegen Sozialkahlschlag und Lohnraub**  
ab 10 Uhr auf dem Uniplatz

...wöchentlich finden außerdem Infostände & Verteilaktionen statt.

**Termine/Infos** erhaltet ihr im SAV-Büro Dierkower Damm 38d, 18146 Rostock oder © 0381 / 499 65 90.

**Widerstand gegen Krise, Kahlschlag & Kapitalismus kostet Geld!**

**Deine Spende für die Kandidatur der SAV/Liste gegen Sozialkahlschlag**

Konto: Sozialistische Alternative SAV  
Kontonummer: 23 000 32 06  
OSPA Rostock, BLZ: 130 50 000

## Veranstaltungskalender

**22.4.:** Kommunalpolitik im Interesse der Beschäftigten und der Bevölkerung!  
Liverpool 1984-87. Eine Stadt kämpft.

**29.4.:** Kampf gegen Korruption und Ausbeutung am Beispiel der portugiesischen Revolution im April 1974.

**6.5.:** Gegen den Einheitsbrei der Etablierten – für den Aufbau einer neuen Arbeiterpartei!

**13.5.: 10 JAHRE SAV in Rostock!!!**

**27.5.:** Soziale Bewegungen, Arbeiterpartei, revolutionäre Partei – welche Organisationsform ist nötig um die Welt zu verändern?

**3.6.:** Der Kapitalismus muss weg! Aber ist der Mensch zu schlecht für Sozialismus?

**10.6.:** Wählen allein reicht nicht!  
Aktiv werden! Mach mit bei der SAV!

**Treffen: donnerstags, 19 Uhr**  
**Club der Volkssolidarität**  
**Lagerstr. 18, 18055 Rostock**  
**InfoTel: 0381 / 499 65 90**

## 13.6. Veranstaltung & Wahlparty

**„Wut und Widerstand in die Bürgerschaft!“**

**ab 16 Uhr im Kulturtreff**

**„Pumpe“, Ziolkowskistr. 12**  
(Südstadt, Straßenbahnhaltest. E.-Schlesinger-Str.)

**SAV/Liste gegen Sozialkahlschlag**

# **Gegen Sozialkahlschlag & Lohnraub!**



**Christine Lehnert,  
Reiseverkehrskauffrau**

Schuldenberg, Stellenabbau, sozialer Kahlschlag – die etablierten Parteien in Bund, Land und Kommune wälzen die Kosten der Krise auf Beschäftigte, Erwerbslose, Rentner/innen und Jugendliche ab. Begründet wird dies mit leeren Kassen. Doch warum sind sie leer? Weil Wirtschaft und Politik sie plündern! Schluss mit Steuergeschenken und Subventionen an Unternehmer! Die Reichen sollen zahlen!

**13.  
Juni**

Als Arbeitsloser kandidiere ich gegen die Politik von Stellenabbau und Arbeitszeitverlängerung. Statt dessen brauchen wir Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalgleich und ein öffentliches Investitionsprogramm in den Bereichen Soziales, Umwelt, Gesundheit und Bildung!

**René Henze, arbeitslos**



## **Wut & Widerstand in die Bürgerschaft!**

**Aktiv werden! Mitmachen!  
SAV/Liste gegen Sozialkahlschlag wählen!**

**SAV** Sozialistische  
**Alternative**

**Info: 0381 499 65 90 oder [www.sozialismus.info](http://www.sozialismus.info)**

## Unsere Kandidatinnen & Kandidaten



**Lothar Mietke, 52 J.**  
arbeitsloser Fahrlehrer,  
aktiv im Bündnis  
gegen Sozialkahltschlag



**Linda Schütz, 24 J.**  
Sozialhilfepfängerin,  
Mitorganisatorin des  
Schülerstreiks gegen  
den Irak-Krieg und  
Mitglied von widerstand  
international! und SAV



**Jan Hoppe, 32 J.**  
Seemann/Steward,  
ver.di-Mitglied,  
aktiv bei der SAV

## Sozialkahltschlag soweit das Auge reicht

Egal ob Bund, Land oder Kommune. Politiker/innen aller etablierten Parteien und Unternehmer holen zum großen Schlag aus. Radikale Kürzungen im Gesundheitswesen, bei der Rente und Bildung, Lockerung des Kündigungsschutzes und Lohnkürzungen. Die herrschende Elite ist entschlossen die Krise ihres kapitalistischen Systems auf uns, die Masse der Bevölkerung abzuwälzen.

## In Rostock gehen die Lichter aus!

Auch auf kommunaler Ebene ist Kahltschlag angesagt. Die Bilanz der letzten fünf Jahre Kommunalpolitik in Rostock sieht düster aus: Über 31.000 Menschen haben offiziell keine Arbeit und jährlich fehlen hunderte Lehrstellen. Die Bürgerschaft kürzt die Gelder für Soziales und Kultur. Die Folgen sind steigende Mitgliedsbeiträge für Sportvereine oder Fahrpreiserhöhungen wegen geringerer Zuweisungen. Jugendclubs müssen schließen, 700 Stellen sollen in der Verwaltung bis zum Jahr 2010 vernichtet werden und die Schulsanierung ist noch lange nicht abgeschlossen. Der IGA-Schuldenberg von 3,5 Millionen Euro oder das Gemaschel zwischen Pöker und Lochotzke zeigen deutlich: statt die Verantwortung für diese Misere zu übernehmen, vertuschen die Herren und Damen im Rathaus wo es nur geht. Überall haben die Kleinen Leute die Zecche zu zahlen.

## Gegen den Einheitsbrei der etablierten Parteien!

## Wut und Widerstand in die Bürgerschaft!

Es muss sich endlich etwas ändern! Deshalb tritt die SAV/Liste gegen Sozialkahltschlag zur Kommunalwahl in Rostock am 13. Juni an! Damit gibt es eine Alternative zum Einheitsbrei von SPD/PSD/CDU/B90/FDP. Wir wollen der unsocialen Politik etwas entgegen setzen. Da wir wissen, dass Wahlen allein nichts verändern, verbinden wir unsere Kandidatur mit den Protesten außerhalb der Bürgerschaft.

Die Kandidatinnen und Kandidaten unserer Liste sind einfache Leute wie du und ich. Als Beschäftigte, Arbeitslose oder Umschüler/innen sind wir selber von den Verschlechterungen betroffen und deshalb aktiv gegen diese Schweinereien. Unsere Kandidaten und Kandidatinnen verpflichten sich, Sozialkürzungen und Privatisierungen in der Bürgerschaft abzulehnen und keinerlei Privilegien anzunehmen. In regelmäßigen öffentlichen Stadttreffen werden wir der Bevölkerung Rechenschaft über unsere Initiativen ablegen und Berichte über die Politik in der Stadt geben.

## Gemeinsam kämpfen

Wir organisieren Widerstand gegen Sozialkahltschlag und Lohnraub. Wir sagen NEIN zu Stellenabbau und Entlassungen. Wir fordern statt dessen die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalgleich, sowie ein öffentliches Investitionsprogramm in den Bereichen Bildung, Jugend, Soziales und Umwelt.

Immer wieder wird erzählt, dass kein Geld da ist. Das ist eine Lüge! Die öffentlichen Kassen sind leer, weil die Reichen und Konzerne kaum noch Steuern bezahlen. Deswegen fordern wir eine Umverteilung der Gelder von oben nach unten. Die Reichen sollen zahlen und da sie es nicht freiwillig machen werden, müssen wir gemeinsam den Kampf darum führen.

## Ursachen bekämpfen

Unsere Probleme hier in Rostock und die weltweiten Probleme – Arbeitslosigkeit, Kriege, Hunger, Umwelterstörung – haben eine gemeinsame Ursache: das kapitalistische Wirtschaftssystem.

Kapitalismus bedeutet Konkurrenz. Um auf dem globalen Markt mithalten zu können, muss jedes Unternehmen möglichst große Gewinne machen. Soziale Sicherheit, Vollbeschäftigung, Umweltschutz oder Gesundheitsversorgung erscheinen aus ihrer Sicht unnötig oder sind ihnen zu teuer. Bei sinnvoll geplanten Einsatz von Wissenschaft und Technik wäre es möglich, allen Menschen auf der Welt ein menschenwürdiges Leben zu garantieren. Das Konkurrenzsystem muss deshalb abgeschafft, die großen Banken, Konzerne und Versicherungen in Gemeingut überführt werden.

## Für eine sozialistische Alternative

Die Alternative ist eine sozialistische Gesellschaft, in der nicht das Profitstreben Einzelner entscheidet, sondern die Wirtschaft und Gesellschaft demokratisch nach dem Bedürfnissen von Mensch und Natur geplant wird. Sozialismus braucht Demokratie wie der menschliche Körper Sauerstoff. In der DDR und den anderen stalinistischen Staaten ist nicht der Sozialismus gesichert, sondern bürokratische Diktaturen der privilegierten Parteibürokratie. Sozialismus bedeutet, dass die Menschen selber und demokratisch ihre Angelegenheiten im Betrieb, in der Schule und Uni, im Stadtreil und in der Gesellschaft bestimmen.

Wir sind nicht schwach, wir sind nicht wehrlos. Wir brauchen uns nicht alles gefallen zu lassen. Millionen sind stärker als Millionäre.



## Unsere Kandidatinnen & Kandidaten



**Jürgen Meyn, 46 J.**  
arbeitsloser Vermessungstechniker, ver.di-Mitglied, aktiv im Bündnis gegen Sozialkahltschlag



**Marén Wiese, 25 J.**  
ehem. Studentin, jetzt in Weiterbildung, GEW-Mitglied, aktiv bei der SAV



**Torsten Sting, 31 J.**  
Umschüler, ehemaliger Betriebsrat, GMV-Mitglied, gewerkschaftspolitischer Sprecher der SAV-Rostock

**Deine Stimme für die SAV/Liste gegen Sozialkahltschlag!**